

Duisburg, 16.07.2012

## Wirtschaftskrise und Managerfehler ???

Der Betriebsrat beschäftigt sich gerade mit der Frage der Kurzarbeit.

Ist Kurzarbeit erforderlich, wenn ja ab wann und in welchen Betrieben?

Wie ist die aktuelle Situation im Unternehmen?

Ist die Auftragslage wirklich so schlecht?

So sieht es aus:

- **Steel Americas ist ein Flop und jetzt wird versucht die Werke zu verkaufen**
- **Negatives Business cash flow im Unternehmen, sprich mehr Ausgaben als Einnahmen**
- **Extrem gestiegene Schulden auf ca. 6,5 Milliarden Euro, plus weitere zu erwartende Belastungen**
- **die Rohstoffkosten explodieren**
- **Flaute bei der Automobilindustrie**
- **Hochofen 9 geht vorläufig nicht in Betrieb. Die angedachte Wiederinbetriebnahme nach heutigem Stand: Frühjahr 2013**
- **und und und**

Fakt ist: 12 Milliarden wurden bisher in Übersee verbuddelt. Milliarden, die auch hier an unserem Standort mit unserem Arbeitseinsatz verdient wurden und die nun für notwendige Investitionen und Rücklagen fehlen.

War denn die gescheiterte Stahlstrategie nicht früher abzusehen?! Und jetzt werden noch teure Unternehmensberater ins Haus geholt.

**ThyssenKrupp Steel Europe AG, Werke Duisburg-Hamborn/Beeckerwerth**

Sie sollen untersuchen, ob die für die europäischen Märkte produzierten 14 Mio. Tonnen Stahl überhaupt noch gebraucht werden. Sollten diese Berater zu einem Ergebnis kommen, dass eine Minderproduktion erforderlich ist, droht uns massiver Verlust von Arbeitsplätzen.

Bei den Anlagen liegt die Feuerverzinkung bei 67 % Auslastung, die EBA bei 62 % und Aufträge aus der Automobilindustrie brechen weg. Der Markt erzwingt zur Zeit Preisnachlässe in Höhe von 40 bis 50 Euro pro Tonne Warmband.

Am 24. Juli 2012 berät und beschließt der Betriebsrat in einer Sondersitzung über die Kurzarbeit in der Weiterverarbeitung. Wann und wieweit andere Bereiche betroffen sein werden, ist aus heutiger Sicht noch nicht klar.

Unsere Forderungen lauten:

- Wenn Kurzarbeit, dann nur bei nachweislichem Arbeitsentfall
- Wenn Kurzarbeit, dann mit einer vergleichbaren Regelung wie 2009:  
**Mindestens 93% des Nettoeinkommens.**
- Es muss die Chance genutzt werden zu qualifizieren!
- Die Politik muss den Zeitrahmen der Kurzarbeit wieder erhöhen (jetzt 6 Monate)

**Die VKL fordert die sofortige unbefristete Übernahme der Ausgebildeten (PEAG) sowie der Leiharbeitskräfte.**

Mit kollegialen Grüßen  
Vertrauenkörperlleitung

*W. Müller*

*S. Savas-Palberg*

*M. Müller*

*M. Stockert*